

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

84 (18.10.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 84. Samstag den 18. October 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 16422. Die Accisentrachtung bei Ablösung der Zinsen und Gülten betreffend.

Nach einer Eröffnung des Großh. Finanzministeriums vom 2. Sept. 1823 Nro. 4488. ist durch höchstes StaatsministerialRescript vom 21. August 1823 Nro. 1894 verordnet worden:

- 1) Daß nach Analogie des §. 90. der AccisOrdnung da, wo der Zins- und Gültherr laut Art. 6. des Gesetzes vom 5. October 1820 Lit. h. den Abkauf der Grundzinsen und Gülten verlangt, also bei gezwungenen Zins- und GültAblösungen, keine AccisPflcht eintreten solle, und daß
- 2) die AccisAbgabe, wo sie nicht durch obige Bestimmung oder nach §. 85. der AccisOrdnung wegfällt, nur von den Ablösungskapitalien der einzelnen Zins- und GültPflchtigen, die zu einer Gemeinde oder Vorträgerei gehören, nicht aber nach dem TotalKapital der letztern zu berechnen sey.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Offenburg den 4. October 1823.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

K i r n.

vdt. G y f e r.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, den zeitherigen Pfarrer Lautenschläger in Schwezingen auf die evangl. Pfarrey Altlußheim zu berufen, an die Stelle der hiernach eingehenden vormals evangelisch lutherischen Pfarren zu Schwezingen aber ein Diakonat mit einer Besoldung von ohngefähr 450 fl. jedoch ohne Wohnung und der Verbindlichkeit 5mal in der Woche 2 Stunden täglich Unterricht an den höhern Klassen der dortigen Schulen zu erteilen, zu errichten.

Da das neue Schulhaus zu Kappel (Amts Neustadt) hergerichtet ist; so wird die Vakatur des dortigen kathol. Pfarrschuldienstes mit dem normalmäßigen Einkommen von 105 fl. bekannt gemacht. Die Kompetenten haben sich mit ihren Zeugnissen, die sich, da die dortige Pfarrkirche eine Orgel erhält, über ihre Kenntnisse und Geschicklichkeit im Gesang und Orgelspielen verbreiten müssen, bei der Fürstlich Fürstentbergischen Standesherrschaft, als dem Patrone zu melden.

Durch das Ableben des Lehrers Georg Friedrich Gaitlinger, ist der evangl. Schuldienst zu Sichen (Dekanats Schoppsheim im Dreisamkreis) mit einer

Kompetenz von 151 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich innerhalb 4 Wochen bei der Ev. KirchenministerialSection durch ihr vorgesehtes Dekanat zu melden.

Durch die erfolgte Resignation des Präceptors Deininger ist die evangl. Schulstelle in Schoppsheim (Dekanats Schoppsheim im Dreisamkreis) mit einem Kompetenzanschlage von 323 fl. womit jedoch die Haltung eines ständigen Provisors und eine jährliche Abgabe von 80 fl. auf einige Zeit verbunden ist, zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten Ev. Kirchenbehörde durch ihr vorgesehtes Dekanat vorschriftsmäßig zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Flehingen an den in Gant erkannten Christian Fenster, auf Donnerstag den 20. Novbr. d. J. Morgens 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bretten; wo zugleich ein Stundungs- oder Nachlassvergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an den Heinrich Rudi, auf Montag den 17. November d. J. früh 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Eppingen; wo zugleich ein Versuch zu einem Stundungsvergleich gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Rierpach an die in Gant erkannten Joseph Isenmannischen Eheleute, auf Montag den 27. October d. J. Nachmittags 2 Uhr bei Großh. Amtskanzley zu Gengenbach.

(1) zu Unterharmersbach an den in Gant gefallenen Zimmermeister Michael Brucher, auf Mittwoch den 29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Gengenbach. A. d.

Amt Gondelsheim.

(2) zu Gondelsheim an den in Gant erkannten geringen Nachlass des verlebten ledigen hiesigen Bürgersohn Christoph Wäfflerer, auf Montag den 17. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Amtsstube.

(1) zu Gondelsheim an die in Gant erkannte geringe Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers Friedrich Dietiger, auf Donnerstag den 20. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Amtskanzley. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des bereits am 11. März 1818 verstorbenen Wollenhändlers Jakob Wagner, auf Donnerstag den 30. Oct. d. J. Nachmittags 3 Uhr bei Großh. Stadtamt dahier; wobei bemerkt wird, daß die früher schon bei der Inventur im Monat April 1818 sich gemeldet habenden Gläubiger nur dann zu erscheinen haben, wenn sie ein besonderes Vorzugsrecht auszuführen gedenken. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an den gantmäßig verstorbenen Georg Ugin, auf Montag den 3. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtskanzley in Lahr. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(3) zu Schönau an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Nagelschmied Bonifaz Seeiger, auf Mittwoch den 29. October d. J. Morgens 9 Uhr in Großh. Amtskanzley dahier.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettlingen. [Vorladung.] Joseph Zähringer von Burbach, Gemeiner des Großh. Badischen Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. ist zu Anfang des gegenwärtigen Monats aus seiner Garnison zu Karlsruhe entwichen. Er wird andurch vergeblich, binnen 3 Monaten dahier oder vor seinem Regimentskommando in Karlsruhe sich persönlich zu stellen, widrigen Falles gegen ihn als Deserteur nach Vorschrift der Geseze verfahren wird.

Ettlingen den 13. October 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Fahndung und Signalement.] Der Soldat Kaspar Indlekofer von Biekingen, welcher an sein Regiment nach Konstanz eingeliefert werden sollte, ist seinem Transportanten entsprungen. Wir bringen dieß mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, auf diesen Purschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle hieher, oder an das Großh. Regiments-Commando nach Konstanz gefällig zu liefern.

Waldshut den 8. Oct. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Kaspar Indlekofer ist 5' 5" groß, hat braune Haare, braune Augen, blonde Augenbraunen, hohe Stirn, mittlere Nase und Mund, ein rundes Kinn, langes breites Gesicht und gute Gesichtsfarbe. Er trägt einen grauen wollenen Ueberrock mit runden gelb metallenen Knöpfen, ein gelb und schwarz gestreiftes Gilet mit einer Reihe kleinen weißmetallenen Knöpfen, schwarze lange manchesterne Hosen, ein roth baumwollenes Halstuch mit grünen Streifen, eine schwarz sammete Kappe mit einem Schild und einer Silberborte und Riemenschuh.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Einer verdächtigen Person wurden ohnlängst 2 Stücke nicht vollständig gebleichtes reusten Tuch von 6½ Ellen abgenommen. Da der Erwerb nicht gehörig nachgewiesen werden konnte, so bringt man dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit sich der etwaige Eigenthümer hiezu binnen 4 Wochen melde, widrigens hierüber weiter verfügt werde.

Pforzheim den 9. Oct. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Dem hiesigen Bürger und Tagwerker Fidel Graf wurden in den letzten 5 Tagen 700 fl. aus seiner Wohnung entwendet. Das Geld bestand in großen- und kleinen Thalern, 10 Bägern und 3 Bägern und kleiner Münze. 400 fl. davon waren in einer braun ledernen Geld-

gurt, das übrige in einem weiß leinenen Sackchen aufbewahrt.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, zur Entdeckung dieses Diebstahls das Geeignete vorzunehmen, und uns von dem etwaigen Erfolge in Kenntniß zu setzen. Achern den 8. Oct. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Straferkenntniß.] Da der Refractor Christian Burkhard von Kippenheim auf die öffentliche Vorladung vom 31. Decbr. v. J. sich nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt, und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim den 13. Oct. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinbischhoffshelm. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Schneidergesellen Georg Gleich von Buchsweiler wegen Betrug hat das Großh. hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheins nach geschehener öffentlicher Vorladung und auf Nichterscheinen des Angeschuldigten folgendes Contumacialurtheil unterm 27. Sept. 1823. No. 1703. ausgesprochen:

„Daß derselbe nunmehr des Vergehens des Betrugs hinsichtlich des dem Tuchmacher Stengel entkommenen Tuchs für überwiesen zu erklären, so fort zu einer vierzehntägigen öffentlichen Arbeit nebst einfacher körperlicher Züchtigung, zum Ersatz des Werthes des fraglichen Tuchs, in soweit es etwa noch nicht geschehen und in die Untersuchungskosten zu verfallen, auch diese Strafe auf dessen Betreten und Habhaftwerdung an ihm zu vollziehen sey.“

Dieses wird höherer Weisung zu Folge hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rheinbischhoffshelm den 7. Oct. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Trpberg. [Verlohrne Obligation.] Es ist eine von Sebastian Schwer zu Nusbach an Andreas Jooß von Niederwasser unterm 27. August 1818 über ein Kapital von 150 fl. ausgestellte Obligation verlohren gegangen. Der etwaige Besitzer dieser Urkunde wird deswegen aufgefordert, selbe binnen 6 Wochen vom heutigen an vor unterfertigter Stelle zu produzieren, und seine Rechte auf das Kapital geltend zu machen, widrigenfalls die Obligation für kraftlos erklärt werden wird.

Trpberg den 3. Oct. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Amortisirte Obligationen.] Da sich binnen der vom 11. August d. J. an peremptorisch gesetzten 6 wöchentlichen Frist Niemand gemeldet hat, der auf die Obligationen, welche von der hiesigen Schuldentilgungscasse

a) Der Heiligenpflege dahier für ein Kapital zu 100 fl. verzinslich zu 5 pCt. auf den 21. Decbr. jeden Jahres, und

b) Dem hiesigen Handelsmann Joseph Anton Banotti als Erben seines verstorbenen Bruders des Spitalschaffners Dominikus Banotti.

1) Für ein zu 5 pCt. auf den 1. September jeden Jahres verzinsliches Kapital mit 500 fl., und

2) Für ein zu 5 pCt. auf den 10. März verzinsliches Kapital mit 50 fl. ausgestellt wurden, durch Vorweisung der fraglichen Obligationen rechtliche Ansprüche auf die erwähnten Kapitalien gemacht hätte, so werden hiemit alle 2 obgenannten Obligationen öffentlich für amortisirt erklärt.

Ueberlingen den 2. Oct. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Berichtigung.] Die am 29. May in einem Graben der Brunnenwasserbau bei Altenheim gefundene Frau wurde todt gefunden, was in der frühern Insertion No. 81. und 82. ausgelassen ist. Offenburg den 16. Oct. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f = U n t r ä g e.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Ausser dem bereits schon zum Verkauf ausgeschriebenen alte Monturstücke und Requisiten werden den 27. dieses bei der unterzeichneten Stelle auch noch 3194 Stück alte Eschakositze an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Ettlingen den 16. Oct. 1823.

Großh. Montirungs-Commissariat.

(1) Karlsruhe. [Mühlenversteigerung zu Eggenstein.] Da über das Vermögen des Müllers Friedrich Convert von Eggenstein die Gant erkannt ist, so wird, zur Versteigerung seiner besitzenden Mühlengebäude sammt Zugehörde, Termin auf Montag den 17. November d. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt.

Die Versteigerung wird im Mühlengebäude selbst vorgenommen werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit gültigen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen.

Die Versteigerungsgegenstände bestehen in einer zweystöckigen, steinernen Behausung, 5 bündigen Scheuer, Stallung für 18 Stück Rindvieh, 12 Schweinställen, 2 Keller, 3 Küchengärten, einem mit schönen tragbaren Obstbäumen besetzten, wasserbaren Wiesenstücke, ungefähr 3 Morgen groß; einer gut eingerichteten Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem Schälgang nebst einer Dehlmühle.

Die Mühlen und die Behausung sind unter einem Dach.

Das Mühlengebäude, von seinen Gütern ganz umgeben, liegt hart am Ort Eggenstein, durch das die frequente Rheinstraße zieht.

Die vielen in der Nähe liegenden Dörtschaften gewöhren einem betriebsamen Manne einen schönen Verdienst, und manchen Vortheil hat er durch die, nur anderthalbstündige Entfernung der Städte Durlach und Karlsruhe.

Karlsruhe den 10. Oct. 1823.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Auf dem Rathhaus in Wöfingen werden Mittwoch den 29. October d. J. 31 Stück bodenliegende Holländer-Klöbe aus dassigem Communwald Vormittags 9 Uhr in öffentliche Steigerung begeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 15. Oct. 1823.

Großh. Forstinspektion.

(3) Neckargemünd. [Haus- und Gerberer-Versteigerung.] Der Finalzuschlag der den Gebrüdern Karl und Jakob Leonhard jun. dahier gemeinschaftlich zustehenden Nothgerberei sammt Lohmühle und der Finalzuschlag des, dem erstern allein zustehenden Wohnhauses sammt den dazu gehörigen Gütern, deren Ansteigerung schon im Anzeigebblatt Nro. 63. 64. und 65. bekannt gemacht wurde, wird auf Montag den 27. October d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vorgenommen. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber mit geeigneten Vermögensattestaten sich auszuweisen haben.

Neckargemünd den 4. Oct. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Neckargemünd. [Haus- und Güter-Versteigerung.] Das den Schwerdtwirth Zimmermann'schen Kindern erster Ehe zustehende Wohnhaus mit der Schuldgerechtigkeit zum Schwerdt und die hierzu gehörigen Güter ad 3 Morgen 3 Brtl. 25 Ruthen, die nach der Bekanntmachung im Anzeigeblat sub Nro. 66. 67. und 68. unterm 29. August l. J. zum erstenmal versteigert wurden, werden bis Mittwoch den 29. Octbr. l. J. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause finaliter zugeschlagen und hierzu die Steigerungsliebhaber eingeladen.

Neckargemünd, am 6. Octbr. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Pforzheim. [Früchte-Versteigerung.] Samstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Speicher dahier gegen bei der Abfassung zu leistende baare Zahlung unter Vorbehalt hoher Ratifikation 130 Mtr. Dinkel, 150 Malter Haber und ungefähr 15 Mtr. Einkorn versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim den 13. Oct. 1823.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bruchsal. [Die Verleihung der Winterschaafwaide zu Destringen betreffend.] Die Gemeinde Destringen ist Willens, ihre Schaafwaide für den nächsten Winter an den Meißbietenden in einen Pacht zu geben, und zu dieser Versteigerung ist Tagfahrt auf Montag den 20. d. M. in loco Destringen anberaumt. Dies wird hiebei bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß diese Waide mit 540 bis 550 Stück Schaaßen beschlagen und die Bestandsbedingungen bei der Versteigerung eingesehen werden können.

Bruchsal den 8. October 1823.

Großherzogliches Oberamt.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] In dem, dem diesseitigen Bezirksamt zugetheilten Gemeinden werden die Gerichtstage folgendermassen abgehalten:

Zu Durlach jeden Montag Rathstag; den ersten und dritten Montag Gerichtstag.

Zu Gröfingen und Weingarten den ersten und 3ten Montag jeden Monats.

Zu Jöhlingen und Söllingen den ersten und 3ten Dienstag jeden Monats.

In Aue den ersten Dienstag jeden Monats.

Zu Auerbach, Grünwetterbach, Hohenwetterbach, Kleinsteinbach, Langensteinbach, Palmbach, Singen, Stupfrich, Spielberg, Untermuschelbach, Wisferdingen und Wöschbach, den ersten Mittwoch jeden Monats.

Zu Berghausen, den ersten und dritten Mittwoch jeden Monats.

Zu Königsbach den ersten und letzten Mittwoch jeden Monats.

Zu Wolfartsweiler den ersten Montag jeden Monats. Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 10. Oct. 1823.

Großh. Bezirksamt

(2) Bretten. [Dienst Antrag] Bey der unterzeichneten Stelle sind zwey Commissariatsdistrikte in Erledigung gekommen, welche sogleich wieder besetzt werden sollen; diejenige welche zu deren Uebernahme Lust haben, wollen sich daher unter Vorlegung ihrer Zeugnisse in Hälde dahier melden.

Bretten den 8. Oct. 1823.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dienst-Nachrichten.

Die Grundherrlich von Gemmingensche Präsentation des Schulkandidaten und Schulverwesers Konrad Zembrodts zu dem kathol. Pfarrschuldienst in Mühlhausen an der Würm (Oberamts Pforzheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.